DIE LINKE. Sachsen
Landesvorstand

B 8 – 181

Solidarität mit der VVN BdA Sachsen e.V.

Beschluss des Landesvorstandes vom 30. Juni 2023

Beschlüsse:	1. Der Landesvorstand der LINKEN Sachsen erklärt sich solidarisch mit der „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) im Freistaat Sachsen e.V.“ im Klageverfahren gegen Hentschke Bau/Jörg Drews. 2. Der Landesvorstand erklärt, dass antifaschistisches Monitoring über verfassungsfeindliche Strukturen von Rechts, deren personelle und institutionellen Verknüpfungen, Aktionen und Veranstaltungen sowie Strukturen zur Finanzierung dieser Aktivitäten eine wichtige Aufgabe im Bereich des zivilgesellschaftlichen Engagements darstellen und daher politisch zu unterstützen und zu fördern sind. 3. Zur solidarischen Unterstützung der VVN-BdA Sachsen beschließt der Landesvorstand eine Unterstützungsspende von 1.000 Euro, sollten diese nötig werden.
Anlagen:	-
politische Botschaft:	-
Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit:	Veröffentlichung im Internet (www.dielinke-sachsen.de)
weitere Maßnahmen:	-
Finanzen:	-
Die Vorlage wurde abgestimmt mit:	-
Den Beschluss sollen erhalten:	Landesvorstandsmitglieder/ Landesratsmitglieder/ Kreisvorsitzende/ Kreisgeschäftsführer*innen/ Ortsvorsitzende/ sächsische Mitglieder im Bundesausschuss/ Pressesprecher und Fraktionsgeschäftsführer der Fraktion DIE LINKE im Sächsischen Landtag/ Landesparteitagsdelegierte/ sächsische Bundesparteitagsdelegierte/ Sprecher*innen der Landesweiten Zusammenschlüsse/ Abgeordnete im Europaparlament, Bundestag und Landtag/ sächsische Parteivorstandsmitglieder/ Regionalmitarbeiter*innen der Landtags- und Bundestagsfraktion/ Mitarbeiter*innen Landesgeschäftsstelle/ Jugendkoordinator*in/ Landesinklusionsbeauftragte*r

Abstimmungsergebnis:

dafür: Einstimmig dagegen: - Enthaltungen: -

F.d.R.

Dresden, 30.06.2023

Lars Kleba
Landesgeschäftsführer

Begründung:

Die VVN-BdA Sachsen wird verklagt.

Worum geht es? Unsere Vereinigung sieht es unter anderem als Ihre Aufgabe, das (Wider-)Erstarken rechter Gruppierungen und die Verbreitung rechter Ideologie zu verhindern. „Nie wieder Faschismus“ heißt es gemäß des Schwurs von Buchenwald.
Daran gebunden fühlen wir uns und unterstützen deswegen dort, wo antifaschistische Arbeit geleistet wird. So auch im Fall des Recherchekollektivs 15°Research aus Görlitz, das seit einigen Jahren eine hervorragende Arbeit im Bereich Monitoring der rechten Szene in Ostsachsen leistet.

Um Fördergelder erfolgreich zu beantragen, waren die Aktiven von 15°Research aber auf eine Vereinsstruktur angewiesen und diese haben wir Ihnen gern als VVN-BdA zur Verfügung gestellt und sind deshalb auch verantwortlich im Sinne des Presserechtes für deren Veröffentlichung, sprich: wir stehen im Impressum.

Zu Beginn des Jahres 2023 haben 15°Research und das renommierte Else-Frenkel-Brunswik-Institut der Uni Leipzig zusammen und nach langer Recherche einen Artikel zum Einfluss reicher Unternehmer auf die rechte Szene in Ostsachsen veröffentlicht. Darin kommen unter anderem auch das Unternehmen Hentschke Bau und dessen Geschäftsführer Jörg Drews vor. Beide verklagen uns und das EFBI nun wegen diesem Artikel mit dem Argument, er würde unwahre Tatsachenbehauptungen und unzulässige Verdachtsberichterstattung enthalten.

Was sagen wir dazu?
Wir stehen zu den Aussagen im Artikel. Sie treffen zu. Deshalb werden wir sie auch nicht zurücknehmen. Wir haben uns deshalb anwaltlichen Beistand genommen und gehen nun in die Klageauseinandersetzung, die uns Hentschke Bau und Drews aufzwingen.

Was bedeutet das für unsere VVN-BdA?
Es ist klar zu benennen: wir stehen vor einem monatelangen Rechtsverfahren, das für uns mit hohen Kosten verbunden sein wird. Es ist unseriös, heute darüber zu spekulieren, wie das Verfahren ausgeht, weswegen wir damit rechnen müssen, dass diese Kosten bei uns hängen bleiben könnten.

Ihr kennt alle die finanziellen Voraussetzungen, mit denen wir arbeiten: wir finanzieren uns rein aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Somit ist klar: um diese Extrabelastung stemmen zu können, werden wir in besonderem Maße auf Solidarität angewiesen sein. Die Solidarität unserer Kamerad*innen aus Sachsen und dem ganzen Bundesverband, aber auch die Solidarität von Menschen außerhalb der VVN-BdA.